

# **Wohnheim für alleinstehende Mütter in Biel = Foyer pour mères célibataires à Bienne = Home for single mothers in Biel**

Autor(en): **Schlup, Max**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :  
internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **25 (1971)**

Heft 12: **Bauwerke aus Stahl = Constructions en acier = Constructions of  
steel**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-334140>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





## Wohnheim für alleinstehende Mütter in Biel

Foyer pour mères célibataires à Bienne  
Home for single mothers in Biel

Max Schlup, Biel  
Mitarbeiter Rudolf Mäder

Infolge der Wohnungsknappheit beschäftigten sich die Behörden bereits seit 1958 mit der Erstellung von preisgünstigen Wohnungen für verwitwete, geschiedene und ledige Mütter, die ihre Kinder bei sich behalten wollen. Sehr zögernd wurden Vorbereitungen an die Hand genommen.

Aber erst 1961 wurde das Projekt energisch gefördert, da eine ungenannt sein wollende Stifterin 250 000 Fr. für den Betrieb eines Wohnheims zur Verfügung stellte. Gestützt darauf verpflichtete sich die Einwohnergemeinde Biel, ein zentral gelegenes Terrain der ins Leben gerufenen Stiftung »Mutter + Kind« im Baurecht zu überlassen und die zusätzlichen Baukosten zu übernehmen.

Grundsätzlich werden die Kinder tagsüber von geschultem Personal betreut. Die Mütter können morgens, abends und über das Wochenende selber kochen und nehmen die Mittagsmahlzeiten kollektiv im Heim ein.

Den Kern der Anlage bilden 24 Wohneinheiten im 1. und 2. Obergeschoß mit einer Grundfläche von 20,5 m<sup>2</sup>, umfassend Wohn-Schlafteil der Mutter, Schlafteil des Kindes sowie Kochnische, Lavabo, Dusche und WC-Gruppe. Im Erdgeschoß – in direkter Verbindung mit dem Gartenhof – sind allgemeine Räume wie Eingang, Leiterin, Eßraum mit Küche und eine Bibliothek untergebracht. Der Gartenhof – zum Teil durch das Gebäude überdeckt – weist alten Baumbestand auf und dient den Bewohnern in der warmen Jahreszeit als Spiel-, Tummel- und Erholungsplatz.

Im Attika-Aufbau sind die Tagesräume für Säuglinge, Höckli und Kinder. Das Untergeschoß enthält neben der technischen Zentrale Räume für Kinderwagen, Wäsche, Luftschutz, Waren, Gemüse, Koffern etc. Eingebaut ist auch eine Quartier-Trafostation für die Stadt Biel.

Um das verlangte Minimalprogramm unterzubringen, mußten die baugesetzlichen Möglichkeiten vollständig ausgeschöpft werden. Das erklärt den Neigungswinkel des Attikadaches.

Die Konstruktion ist auf einem Raster von 115/115 cm aufgebaut. Das Untergeschoß wurde in Ortsbeton – teilweise wasserdicht – ausgeführt. Der Stahlaufbau der darüberliegenden Geschoße besteht aus einer Rahmenkonstruktion, deren Riegel als Verbundträger mit den Ortsbetonplatten wirken. Alle Verbindungen sind verschraubt. Es wurde Stahl 37 verwendet. Die in Abständen von 4,82 m angeordneten Rahmen haben eine Spannweite von 9,00 m.

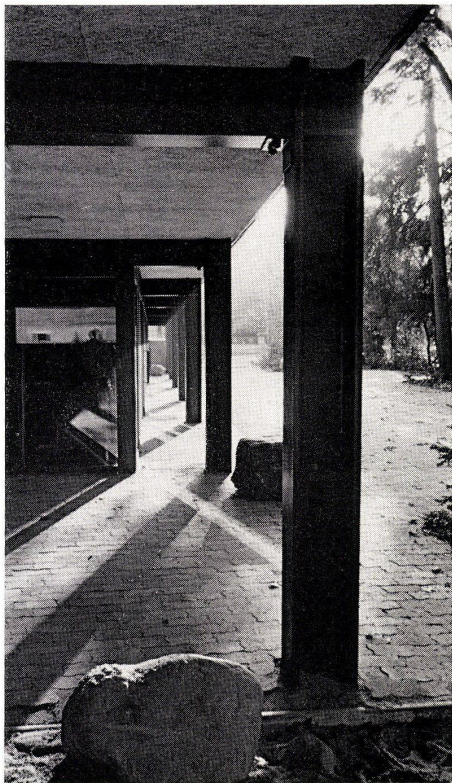
Die vorgehängten Fassaden sind aus Stahlprofilen hergestellt, mit normalen Fensterflügeln versehen, und mit Verbundglas verglast. Die festen Elemente bestehen aus äußeren und inneren Asbest-Zementplatten mit einer Schaumstofffüllung. Der Sonnenschutz wird durch äußere Lamellen-Raffstoren gewährleistet.

Die Ortsbetondecken wurden mit Unterlagsböden als Trittschallisolation versehen. Bodenbeläge der Wohneinheiten: Nadelfilz im Erdgeschoß; im Attikageschoß: Kunststoffbeläge. Die Trennwände zwischen den Wohneinheiten sind zweischalig in 6 und 8 cm starken Trockengipsplatten mit dazwischenliegender Isoliermatte und einer Gesamtstärke von 22 cm ausgeführt. Die Räume werden durch eine Warmwasserheizung beheizt; lediglich allgemeine Räume wie Küche, Eßraum, Kindertagesräume und innenliegende Sanitärräume werden zusätzlich ventiliert. – Das Mobiliar und die Vorhänge wurden direkt durch die Bauherrschaft besorgt.

M. Sch.

1  
Süd-Ost-Fassade mit Gartenhof.  
Façade sud-est avec jardin.  
Southeast façade and garden court.





2

2  
Detail der Stahlkonstruktion im Erdgeschoß.  
Détail de la construction en acier au rez-de-chaussée.  
Detail of steel construction in ground floor.



3

3  
Fassadendetail.  
Détail de façade.  
Detail of façade.

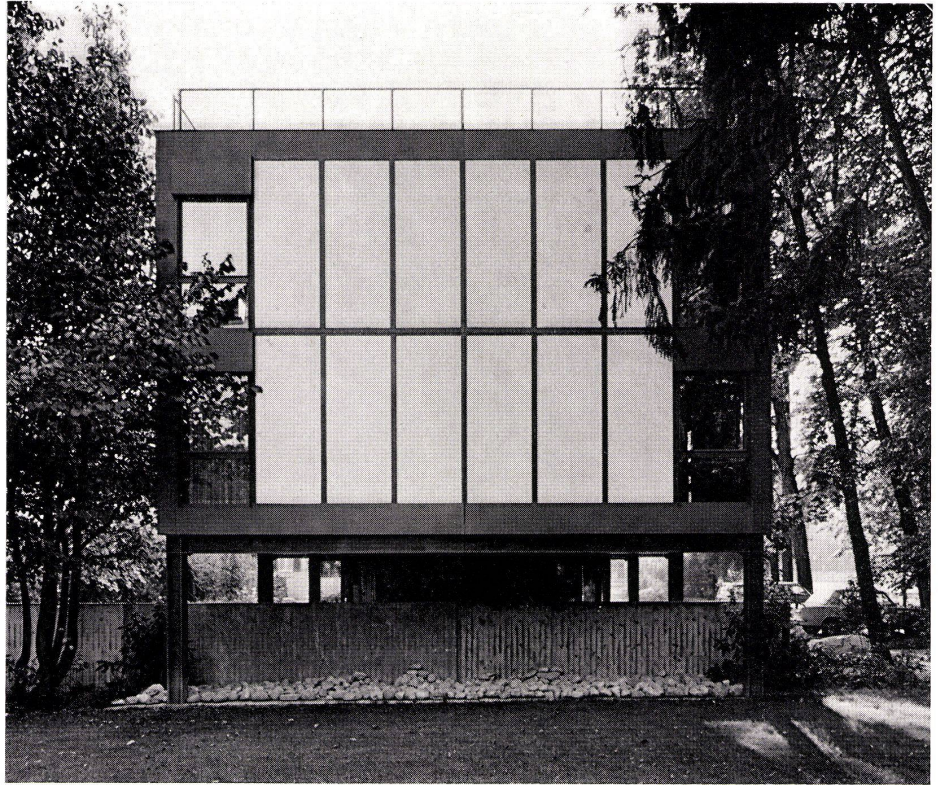
4  
Nord-West-Fassade mit Zufahrt von der Straße her.  
Façade nord-ouest avec accès provenant de la rue.  
Northwest façade and street entrance.



4



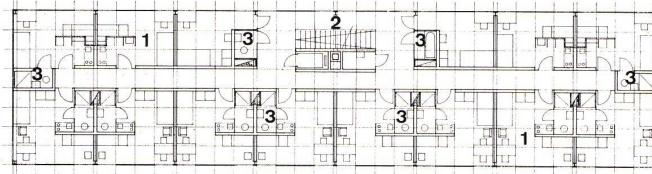
5  
 Nord-Ost-Fassade.  
 Façade Nord-est.  
 Northeast façade.



5

6  
 Grundriß Obergeschoß 1:400.  
 Plan niveau supérieur 1:400.  
 Plan of upper floor 1:400.

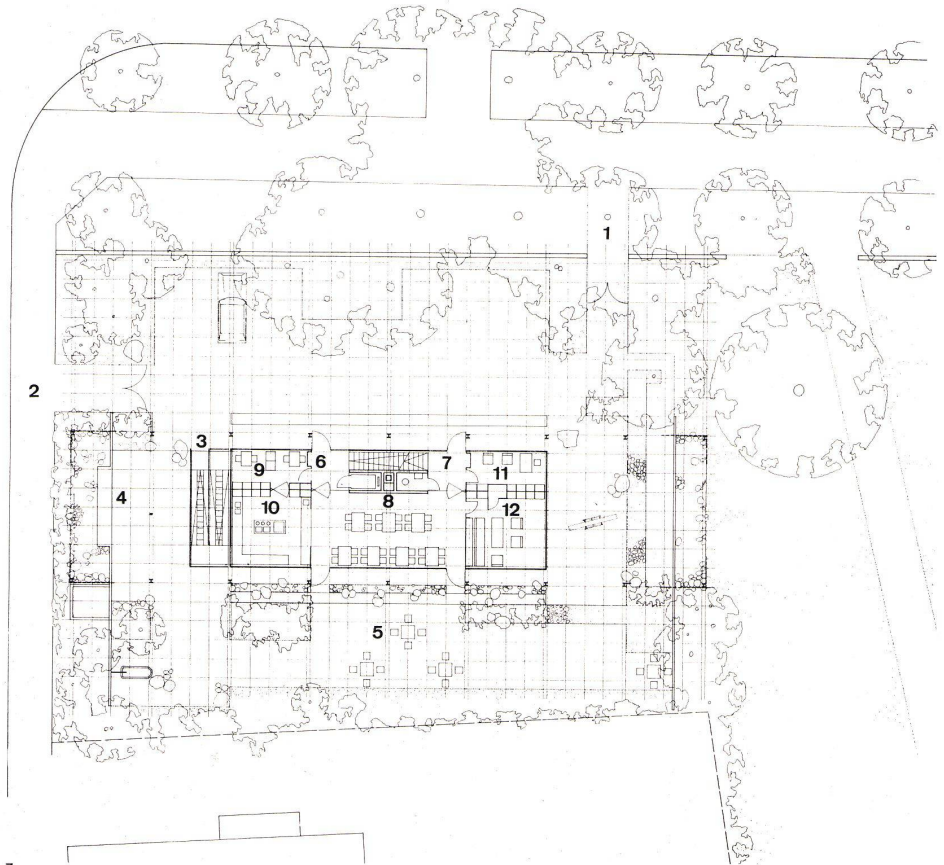
- 1 Wohneinheit / Unité d'habitation / Unity
- 2 Aufgang / Montée / Ascent
- 3 WC-Douche / WC-douche / WC-shower



6

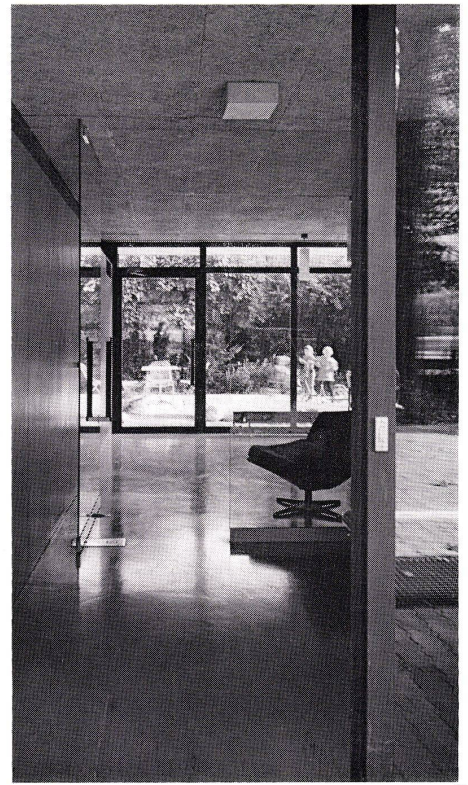
7  
 Grundriß Erdgeschoß 1:400.  
 Plan rez-de-chaussée 1:400.  
 Plan of upper floor 1:400.

- 1 Zugang / Entrée / Entrance
- 2 Zufahrt / Accès voitures / Approach
- 3 Abgang Kinderwagen / Descente pour voitures d'enfants / Pram exit
- 4 Fahrräder / Vélos / Bicycles
- 5 Garten / Jardin / Garden
- 6 Haupteingang / Entrée principale / Main entrance
- 7 Nebeneingang / Entrée secondaire / Entrance
- 8 Speiseraum / Salle de repas / Dining-room
- 9 Personal / Domestiques / Staff
- 10 Küche / Cuisine / Kitchen
- 11 Leiterin / Directrice / Manageress
- 12 Bibliothek / Bibliothèque / Library



7





8  
Treppenhaus mit Blick auf Innenseite der vorgehängten Fassade.

Cage d'escalier avec vue intérieure de la façade-rideau.

Hall looking toward inside curtain-wall façade.

9  
Durchblick Eingang – Eßraum – südlicher Gartenhof.

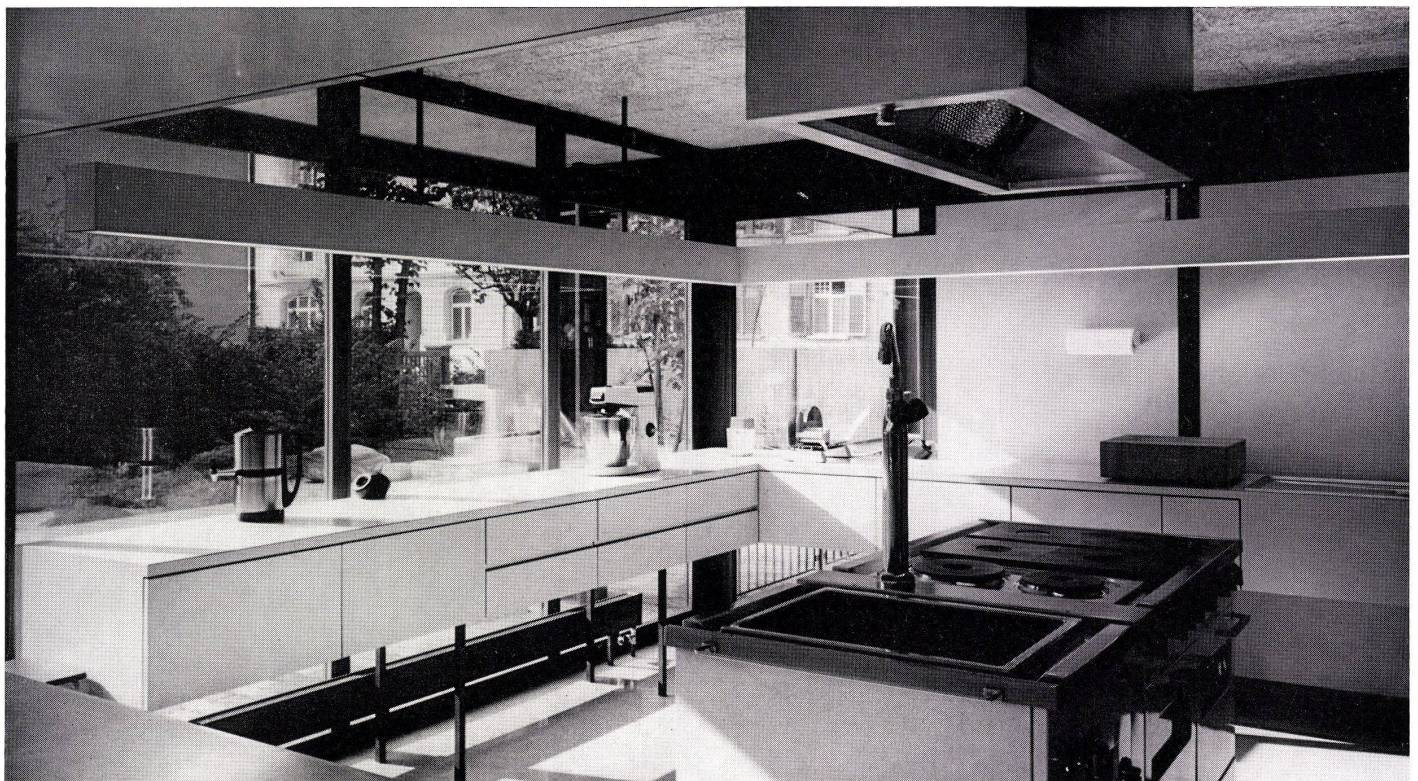
Vue à travers entrée – repas – et partie sud de la cour du jardin.

View through entrance, dining-room and southern part of garden court.

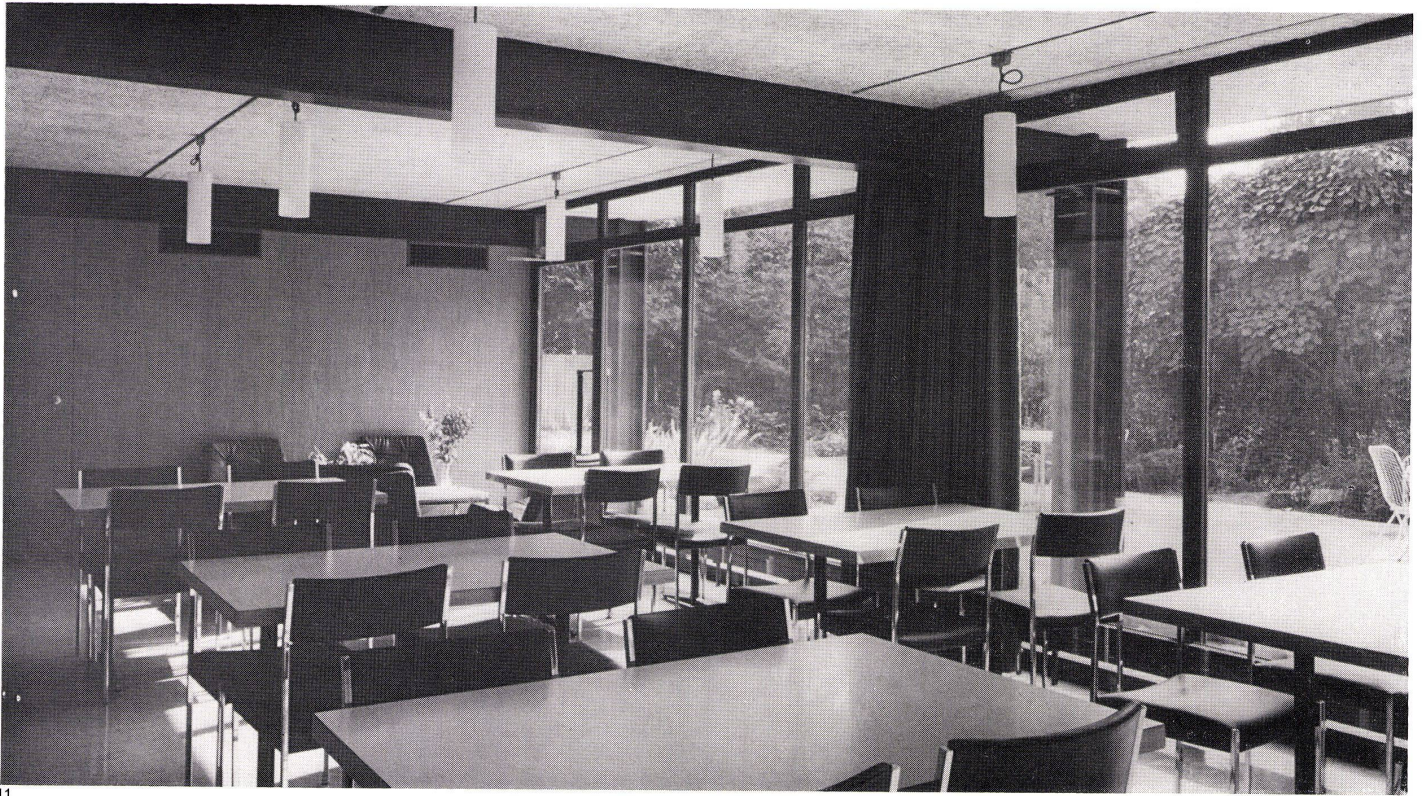
10  
Küche Erdgeschoß.

Cuisine du rez-de-chaussée.

Ground floor kitchen.



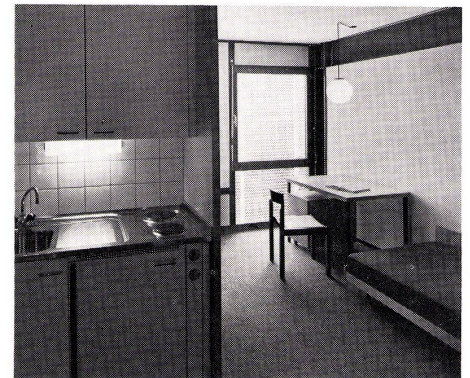




11

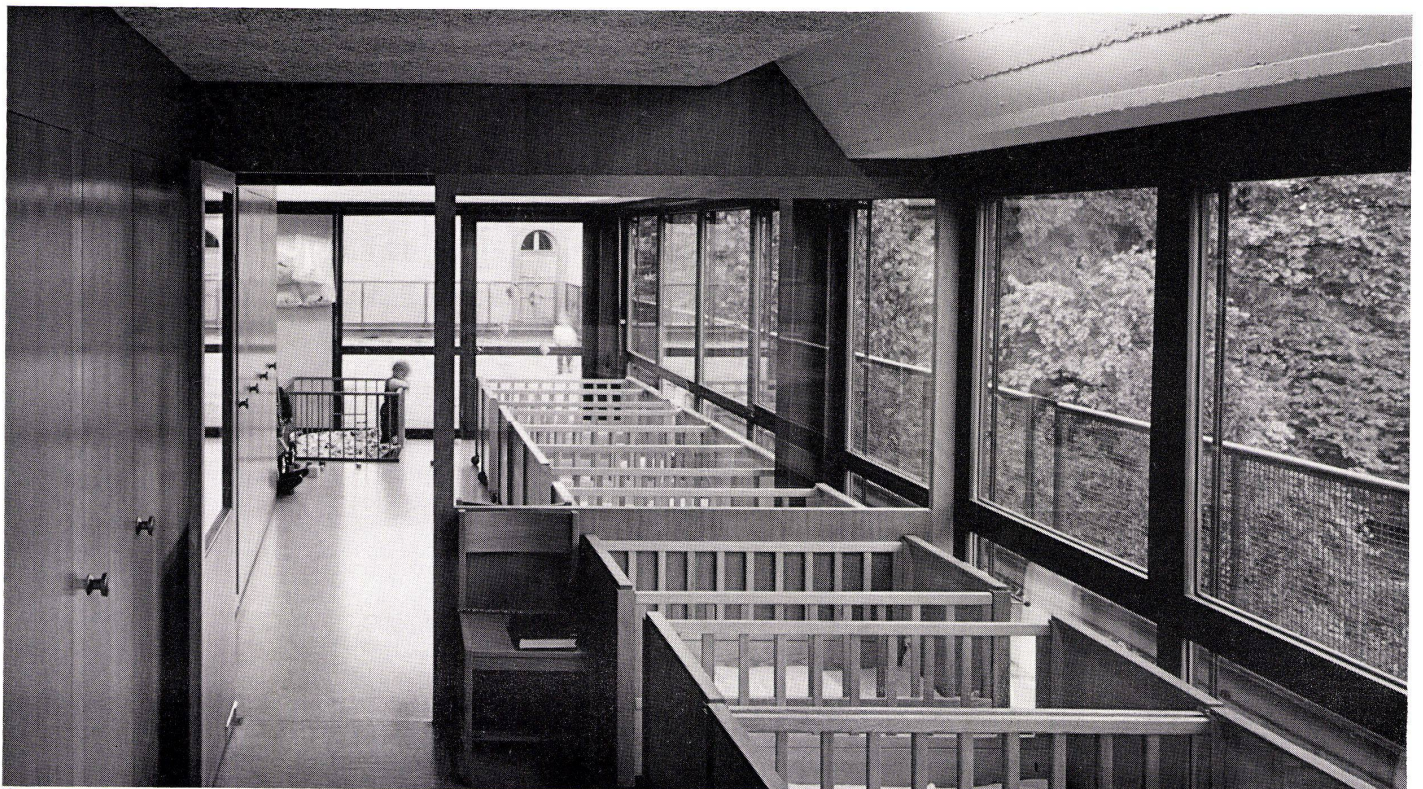
11  
Eßraum.  
Salle de repas.  
Dining-room.

12  
Wohneinheit mit Ansicht auf Kochnische und Wohnschlafteil.  
Unité d'habitation avec vue sur espace cuisine et chambre-séjour.  
Unit looking toward kitchenette and living-bedroom.



12

13  
Tagesräume für Säuglinge und Kleinkinder im Attika-Geschoß.  
Salles pour nourrissons et petits enfants à l'attica.  
Infants' and children's department at attic level.



13